

Mittwoch
12. Juni

164. Tag des Jahres 2024
202 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 24



Guten Morgen

Wer die Wahl hat ...

Jetzt mal ehrlich: Haben sie nach unten geguckt? Nach ganz unten? Nein, nicht auf Ihre Schuhe. In der Wahlkabine, auf dem Wahlzettel. Wahrscheinlich nicht. Er war ja auch ganz schön lang. 34 Parteien, mehr als 300 Kandidatinnen und Kandidaten. Wenn man sich nur alle Parteien, die zur Wahl standen, einmal in Ruhe angeschaut hätte, wäre es unweigerlich zum Stau im

Wahllokal gekommen. Hätte man sich gar die Mühe gemacht, unter den Kandidaten vielleicht einen Bekannten auszumachen – man hätte nicht nur seeeeehr viel Zeit, sondern wahrscheinlich auch Verpflegung mit zur Stimmabgabe nehmen müssen. Aber so ist das mit der Demokratie: Sie macht Arbeit, so ab und an. Aber: Die ist gut investiert.

Heinz Stelte

Nachrichten

Betrugsmasche mit Kryptowährung Ganz einfach reich?

HÖXTER (WB). Die heimische Verbraucherzentrale warnt vor gefälschten Interviews mit Prominenten und angeblichen Geheimtipps. Die Meldung, die einem Verbraucher im Newsfeed seines Internetbrowsers angezeigt wurde, klang zu schön, um wahr zu sein: Berichtet wurde über eine Handelssoftware mit Künstlicher Intelligenz (KI), mit der man bei 250 Euro Starteinlage schon nach 30 Minuten erste Gewinne erzielt. Ein Broker-Angebot, von dem Fernsehkoch Tim Mälzer bei Markus Lanz geschwärmt habe, man müsse nicht mehr arbeiten, um reich zu werden. Einzige Bedingung: Interessenten müssten Kryptowährung über einen bestimmten Broker kaufen. Doch die angeblich top-seriöse Website ist eine Betrugsmasche, warnt die Verbraucherzentrale NRW: „Die Schilderungen der Prominenten sind nicht echt“, sagt Finanzexperte David Riechmann, „und die Geschichten vom schnellen, mühelosen Reichtum sind

ein reines Lockmittel. Das investierte Geld ist in der Regel weg.“ Das Grundmuster sei stets ähnlich, erklärt Riechmann und gibt Tipps, wie man Fake-Angebote und Cyberkriminalität erkennt. Bei der Verbraucherzentrale NRW melden sich immer wieder Menschen, die das eingesetzte Kapital komplett verloren haben, weil sie auf Cyberkriminelle hereingefallen sind. Wer schon Geld eingezahlt hat und es bereut, hat nur dann eine Chance, es zu retten, wenn mit einer Karte gezahlt wurde, die ein Chargeback-Verfahren ermöglicht. Das sind in der Regel Kredit- und Debitkarten der großen Kreditkartenunternehmen. Bei einer Überweisung bleibt nur ein sehr enges Zeitfenster für einen Rückruf, der zudem mit Gebühren verbunden ist. Auch wenn dort viele Cyberkriminelle unterwegs sind, gibt es auch eine Menge seriöse Anbieter. Infos zu Bitcoin hier: www.verbraucherzentrale.nrw/node/11641

Reingeklickt

Folgende Artikel aus dem Kreis Höxter sind auf www.westfalen-blatt.de am häufigsten aufgerufen worden:



1. Schon 10 Jahre Welterbe Corvey
 2. Ergebnisse der Europawahl
- Der QR-Code führt zum Kreisportal.

Folgen Sie uns auf

Einer geht durch die Stadt

... und hört in Höxter aus einem Auto Hits von Nena, Duran Duran, Frankie goes to Hollywood und Kim Wilde: Alles 40 Jahre her. Vier

Jahrzehnte! Er kann es nicht fassen. Interessant: Die Jugend von heute kennt die Songs alle. Qualität hält sich auf Dauer, denkt... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Zeitungsbestellung	0521/585-100	Vera Gerstendorf-Welle	05272/3741-18
kundenservice@westfalen-blatt.de		Fax	05272/3741-20
Anzeigenannahme	0521/585-8	brakel@westfalen-blatt.de	
Fax	0521/585-480	Lokalredaktion Höxter	
Geschäftsanzeigen	05272/3741-16	Marktstraße 2, 37671 Höxter	
anzeigen-hoexter@westfalen-blatt.de		Michael Robrecht	05271/9728-52
Redaktionsassistent	05272/3741-11	Harald Iding	05271/9728-53
Anja Kiele-Dunschke	05272/3741-11	Sabine Robrecht	05271/9728-54
Lokalredaktion Brakel		Alexandra Rütter	05271/9728-56
Industriestraße 25, 33034 Brakel		Fax	05271/9728-60
Frank Spiegel	05272/3741-19	hoexter@westfalen-blatt.de	
Dennis Pape	05272/3741-13	Lokalsport	
Michaela Friese	05272/3741-23	Sylvia Rasche	05641/7604-15
Ralf Brakemeier	05272/3741-14	Günter Sarrazin	05641/7604-15
Alice Koch	05272/3741-15	sport-hoexter@westfalen-blatt.de	



Seine letzte große Festrede in Höxter hielt Ehrenbürger Professor Dr. Klaus Töpfer zum 1200-jährigen Jubiläum der Weserstadt im September 2023 auf dem Marktplatz. Foto: Harald Iding

Große Wertschätzung: Stimmen zum Tod von Höxters Ehrenbürger und Ex-Bundesminister Prof. Dr. Klaus Töpfer

Der Heimat stets die Treue gehalten

Von Michael Robrecht

HÖXTER (WB). Große Trauer in Höxter: Ehrenbürger und Ex-Bundesminister Prof. Dr. Klaus Töpfer ist tot. Der 85-Jährige starb am Samstag (8. Juni) in München in einem Krankenhaus in Folge eines Sturzes bei einer Veranstaltung. Über Jahrzehnte galt er als das „grüne Gewissen“ der CDU, und forderte bis ins hohe Alter eine nachhaltige Politik. Im Kreis Höxter nahm er bis zuletzt Termine wahr.

Mit seiner Frau Mechthild verbrachte Prof. Töpfer seinen Ruhestand im Haus der Familie nahe der Weserberglandklinik in Höxter. Oft sind die drei Kinder und vier Enkel dort zu Gast. Zu den emotionalsten Momenten in seinem Leben gehörte am 12. November 2011 seine Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Höxter. Immer wieder saß Töpfer, der für seine unkomplizierte Art bekannt war, bei Bier, Skat und Fußballübertragungen in den „Bürgerstuben“ und hatte Spaß mit Freunden. Er stiftete mit seiner Frau (Heirat 1968) den ersten Haarmann-Möllinger-Preis (eine Würdigung, sich für junge Leute einzusetzen). Welterbe Corvey (Töpfer war bei Unesco-Anerkennung mit in Katar), Landesgartenschau 2023 Höxter (er war regelmäßig Gast auf der LGS), Hochschule, Kirche, Schule, Wirtschaft: Ex-KWG-Abiturient Klaus Töpfer (Abi 1959) unterstützte vieles. Er hat auch seiner Heimat Höxter immer die Treue gehalten.

Seine letzte große öffentliche Rede in der Heimat hielt Töpfer beim Festakt 1200 Jahre Höxter und Sommerfest der Schützengilde am 9. September 2023 auf Höxters Marktplatz. Wie groß die Wertschätzung für Klaus Töpfer war, zeigte sich bei der Verleihung des NRW-Staatspreises mit vielen prominenten Gästen 2019 in Bonn. Die

CDU Höxter zeichnete Töpfer in diesem Frühjahr für seine Verdienste aus. Viele werden seine Stimme vermissen. Es ist ein Verlust für Deutschland. Klaus Töpfer hat sich für den Umweltschutz, für die internationale Politik, für das Gemeinwesen und immer für seine Heimatstadt Höxter verdient gemacht.

Elmar Brok lobt seine klare Haltung

Elmar Brok, langjähriger Europaabgeordneter und Außenpolitiker: „Mit Klaus Töpfer ist ein großer Mann gestorben. Er lebte aus seinen Überzeugungen heraus und dachte nie parteitaktisch. Das war der Unterschied zu anderen Politikern. Und das haben die Menschen gemerkt, und deshalb war er so populär. Er war authentisch und hatte etwas zu sagen. Klaus Töpfer war nicht nur in Natur- und Umweltthemen stark. Wir brauchen heute mehr von solchen Leuten, die inhaltlich für etwas stehen. Klaus Töpfer wäre ein guter Bundespräsident gewesen, der starke Themen gesetzt hätte.“

Christian Haase, MdB und CDU-Kreisvorsitzender Höxter: „Mit Klaus Töpfer ist ein großer Bürger des Kreises Höxter von uns gegangen. Wir trauern um einen Politiker, einen Vordenker, einen Vermittler, aber vor allem um einen Mann, der ein fantastisches Gespür für Menschen und Situationen hatte. Sein Wirken über den Kreis Höxter hinaus, vor allem im Bereich der Umwelt- und Klimapolitik, hat den Weg für unsere heutigen Aktivitäten erst ermöglicht. Der Grüne Punkt hat im ganzen Land ein neues Bewusstsein für die Kreislaufwirtschaft geweckt. Klaus Töpfer hat sich jahrzehntelang für Umweltfragen und nachhaltige Entwicklung eingesetzt und wurde mit zahlreichen Ehrungen gewürdigt. Die Konrad-Adenauer-Stiftung hatte anlässlich des 85. Geburtstages von Klaus Töpfer in Kooperation mit dem Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit Helmholtz-Zentrum Potsdam und der Stiftung Zukunftsfähigkeit sein Lebenswerk gewürdigt. Klaus Töpfer bin ich zuletzt im November 2023 begegnet, als ich seine Laudatio zur 50-jährigen Mitgliedschaft in der CDU Höxter halten durfte. Dies war ein Anlass, auf das beeindruckende Leben zurückzublicken. Ein Mann, der zwischen New York, Berlin und Höxter überall zu Hause war, angesehen und bewundert wurde.“

Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Hendrik Wüst würdigte Töpfer gegenüber Medien als Visionär und weltweit geachteten Mann: „Mit Klaus Töpfer ist einer der größten Umweltpolitiker unserer Zeit von uns gegangen. Töpfer habe den Kampf gegen den Klimawandel und für eine nachhaltige Entwicklung über Jahrzehnte international geprägt. Er hat vieles von dem, was wir heute diskutieren, schon vor Jahrzehnten vorausgesehen.“

Landrat Michael Stickeln erklärte: „Mit Professor Dr. Töpfer verlieren wir eine der herausragenden Persönlichkeiten unserer Zeit. Er war weltweit für seine Vorreiterrolle in der deutschen und internationalen Umweltpolitik anerkannt. Von seinem Wirken werden noch Generationen von Menschen auf der ganzen Welt profitieren. Aus seinem Glauben heraus engagierte sich Klaus Töpfer für die Bewahrung der Schöpfung. Mit Weitsicht und Überzeugungskraft hat er den Umwelt- und Naturschutz in den



Staatspreisverleihung in Bonn im alten Bundestag: Prof. Klaus Töpfer mit Ehefrau Mechthild, MdL Matthias Goeken, der damalige NRW-Ministerpräsident Armin Laschet und Bischof Anba Damian. „Er war ganz nah dran am Geschehen“, sagt Matthias Goeken, CDU-Landtagsabgeordneter. Es sei Töpfer wichtig gewesen, sichtbar und vor Ort zu sein – sei es im Wahlkampf oder bei Skatrunden in der Kneipe in Höxter. Foto: Sabine Robrecht

Fokus der Politik gerückt und dabei wahre Pionierarbeit geleistet. Beispielhaft für sein beeindruckendes Wirken stehen zahlreiche Umweltrichtlinien und Gesetze, wie das Kreislaufwirtschaftsgesetz und der Grüne Punkt, die global noch heute richtungweisend sind. Weltweit hatte sich Professor Dr. Klaus Töpfer dafür engagiert, Nachhaltigkeit

minister und eine herausragende Persönlichkeit im nationalen und internationalen Umweltschutz, sondern auch Ehrenbürger unserer Stadt Höxter. Sein unermüdlicher Einsatz für den Schutz unserer Umwelt und seine visionären Ideen haben Generationen inspiriert und maßgeblich dazu beigetragen, den Umweltschutz in Deutschland und weltweit voranzutreiben. Als Ehrenbürger war er stets ein Vorbild und hat sich durch seine außergewöhnlichen Verdienste um Höxter und die Region verdient gemacht. Wir verlieren mit ihm einen großen Menschen, dessen Engagement und Weitblick uns allen fehlen wird. In dieser schweren Stunde gilt unser tiefstes Mitgefühl seiner Familie und allen Angehörigen.“



Bundesminister Klaus Töpfer begrüßt Queen Elizabeth II. bei einem Staatsbesuch. Foto: dpa

als Leitlinie des Handelns in allen Lebensbereichen zu verankern, in Verantwortung für unsere Kinder und Enkel. Seine Stimme hatte stets in vielen Ländern der Erde Gewicht. Dabei hatte er immer ein besonderes Herz für die Menschen, die er als Teil der Schöpfung gesehen hat. Als Weltbürger blieb er seiner Heimat Höxter doch stets innigst verbunden. In der persönlichen Begegnung war er ein nahbarer und humorvoller Mensch, ein inspirierender und bereichernder Geist. Unsere Gesellschaft hat Klaus Töpfer viel zu verdanken.“

Höxters Bürgermeister Daniel Hartmann: „Mit großer Trauer haben wir vom Tod von Prof. Dr. Klaus Töpfer erfahren. Töpfer war nicht nur ein bedeutender Umwelt-

Bundeskanzler Olaf Scholz hat den verstorbenen früheren Bundesumweltminister Klaus Töpfer als einen Wegbereiter für mehr Klimaschutz gewürdigt. „Klaus Töpfer hat Klimaschutz zu einem wichtigen Anliegen gemacht – weltweit und in Deutschland“, schrieb der SPD-Politiker auf der Plattform X. „Wir sind dankbar für seine Weitsicht und seine starke Stimme. Sie wird fehlen.“

Landwirtschaftsminister Cem Özdemir, Grünen-Politiker, schrieb, Töpfer sei ein „Brückenbauer“ gewesen, dem es um die Sache gegangen sei. **Bundesumweltministerin Steffi Lemke** (Grüne) „Mit Klaus Töpfer verlieren wir einen unserer großen Umweltpolitiker. Er stand für das Aussöhnen von Ökologie und Ökonomie.“

Sonderseite ÖWL und Fotoseite auf Seite 2



Klaus Töpfer (rechts) mit Freunden in den „Bürgerstuben“ in Höxter. Dort traf sich der Stammtisch seit Jahren jeden Freitag. Foto: Michael Robrecht